

AUF EINEN BLICK

Zahlen & Fakten zur
Diagnostika- und Life-Science-
Research-Industrie 2019

VDGH

Verband der Diagnostica-Industrie

Im VDP sind 100 Unternehmen zusammengeschlossen, die Diagnostika und Life-Science-Research (LSR)-Produkte herstellen bzw. vertreiben. Die Mitgliedsunternehmen repräsentieren ca. 90 Prozent des deutschen Diagnostika-Marktes und mehr als 50 Prozent des deutschen LSR-Marktes.

Die Diagnostika-Industrie

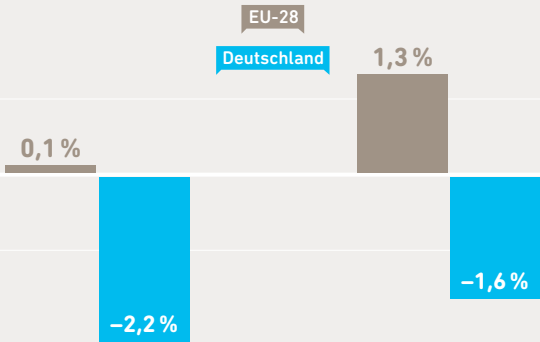
stellt Reagenzien, Testkits, Instrumente und Analysegeräte her. Mit diesen Medizinprodukten, sogenannten In-vitro-Diagnostika, werden Körperflüssigkeiten und Gewebe außerhalb des menschlichen Körpers untersucht. In-vitro-Diagnostika (IVD) werden in Krankenhauslaboratorien, in spezialisierten Laborpraxen und im Präsenzlabor beim niedergelassenen Arzt angewandt. Zum Teil werden sie auch vom Patienten in Eigenanwendung genutzt, so z. B. bei der Blutzuckerselbstmessung.

Die Life-Science-Research-Industrie (LSR)

entwickelt und vertreibt Instrumente, Reagenzien, Testsysteme und Verbrauchsmaterialien eigens für die Grundlagen- und angewandte Forschung in allen Bereichen der Lebenswissenschaften. LSR-Produkte werden u. a. eingesetzt in der Biotechnologie und Diagnostik, in der Arzneimittelforschung, in der Lebensmittelanalytik und in der Forensik.

Die Diagnostika-Industrie agiert auf den hoch regulierten Märkten unseres Gesundheitswesens. Der Markt für die LSR-Industrie ist demgegenüber stärker diversifiziert. Forschungsinvestitionen der Industriekunden und die staatliche Forschungsförderung spielen eine wichtige Rolle.

Wachstum IVD-Markt im europäischen Vergleich 2016/17 2017/18



Der Umsatz im deutschen Diagnostika-Markt beläuft sich im Jahr 2018 auf **2,2 Mrd. €**. Dies entspricht einem Rückgang um 1,6 %. EU-weit ist Deutschland der größte Markt. Das Wachstum fällt in Deutschland aber deutlich schwächer aus als in EU-28. Restriktive Laborvergütungen für die niedergelassenen Ärzte sind ein wesentlicher Grund hierfür. Die regulatorischen Anforderungen an das Inverkehrbringen unter der neuen IVD-Verordnung werden die Entwicklung der Marktdynamik beeinflussen.

Der LSR-Markt in Deutschland kommt auf **2,3 Mrd. € Umsatz** im Jahr 2018. Gegenüber dem Vorjahr ist ein Umsatzwachstum von 6,7 % zu verzeichnen.



Im Jahr 2018 waren in der Diagnostika-Industrie ca. **24.700** und in der LSR-Industrie ca. **15.800** Personen beschäftigt. In den vergangenen Jahren wuchs die Zahl der Beschäftigten kontinuierlich. Der Anteil der Beschäftigten im Bereich Forschung und Entwicklung (F&E) liegt bei **13 %**, ein Spitzenwert im Vergleich der Industriebranchen.

Was wir bieten

- Zwei Drittel der Unternehmen forschen und produzieren in Deutschland
- Krisenrobuste Branche mit hochqualifizierten Arbeitsplätzen
- Steigende Beschäftigungszahlen; rund 1.000 Ausbildungsplätze
- Hohe Investitionstätigkeit

Was wir brauchen

- Positive Rahmenbedingungen am Heimatmarkt Deutschland
- Forschungsfreundliche Politikgestaltung
- Qualifizierte Fachkräfte
- Beschleunigter Zugang von Innovationen in die Gesundheitsversorgung

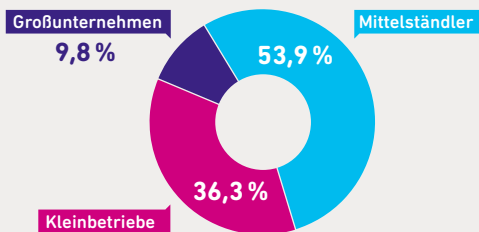
Branchenstruktur

Die Unternehmen weisen eine breite Streuung hinsichtlich ihrer Größe auf. Es finden sich kleine Betriebe (bis 49 Mitarbeiter), mittelständische Firmen (50 bis 499 Mitarbeiter) und internationale Großunternehmen (mehr als 500 Mitarbeiter).

Die zahlenmäßig dominierenden Gruppen sind die Kleinbetriebe (36,3 %) und die mittelständischen Firmen mit einem Anteil von 53,9 %. Lediglich 9,8 % der Firmen zählen zu den Großunternehmen mit mehr als 500 Mitarbeitern.

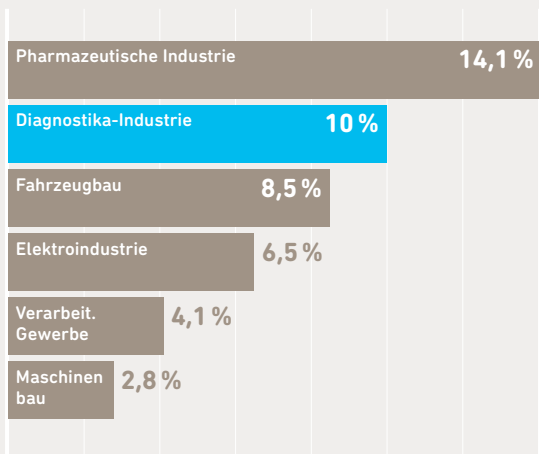
Die kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) bilden das **Rückgrat der Diagnostika- und LSR-Branche**. In besonderer Weise sind sie darauf angewiesen, dass Bürokratie und immer anspruchsvollere Regularien für den Marktzugang die unternehmerische Initiative nicht verschütten.

Branchenstruktur IVD und LSR



Forschung und Entwicklung

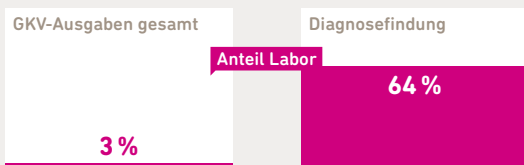
F&E-Aufwendungen | Anteil am Umsatz 2018



Rund **10 % des Inlandsumsatzes** der Diagnostika-Industrie fließt in die Forschung und Entwicklung. Der Wert liegt damit deutlich über dem anderer Industriezweige.

45 % der Diagnostika-Unternehmen wollen ihre Forschungsinvestitionen im Jahr 2019 ausbauen. Der **Innovationsstandort Deutschland** genießt einen Vertrauensbonus.

Geringe Kosten – großer Nutzen



In der Abgrenzung des Statistischen Bundesamts belaufen sich die Laborausgaben der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) im Jahr 2017 auf **6,26 Mrd. €** (ambulant: 2,58 Mrd. €, stationär: 3,65 Mrd. €). Der Anteil an den GKV-Gesamtausgaben beträgt **2,92 %**. Betrachtet man die Gesundheitsausgaben aller Träger (PKV, Selbstzahler etc.), so fällt der Anteil der Laborleistungen mit 2,59 % sogar noch niedriger aus.

Laborausgaben sind kein relevanter Kostenfaktor im Gesundheitswesen.

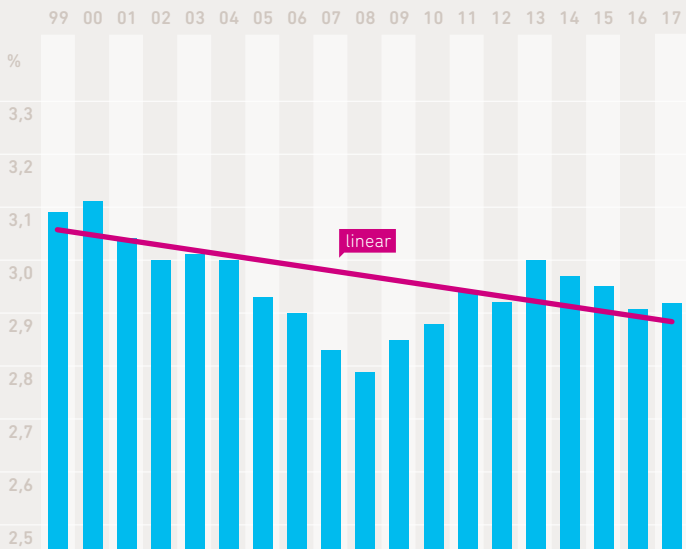
Im Gegensatz zum geringen Kostenanteil ist die moderne Labordiagnostik zentraler Bestandteil der evidenzbasierten Medizin. So basieren knapp zwei Drittel aller klinischen Diagnosen maßgeblich auf Laboruntersuchungen. Labordiagnostik ermöglicht die Früherkennung von Krankheiten und deren rechtzeitige Behandlung. Labortests steuern und überwachen Therapieentscheidungen, so etwa bei der Medikamentengabe. In der Eigenanwendung erlauben sie einen informierten und verantwortungsbewussten Umgang mit der Erkrankung. Bestes Beispiel ist die Blutzuckerselbstmessung für Diabetiker.

Gesundheitswesen

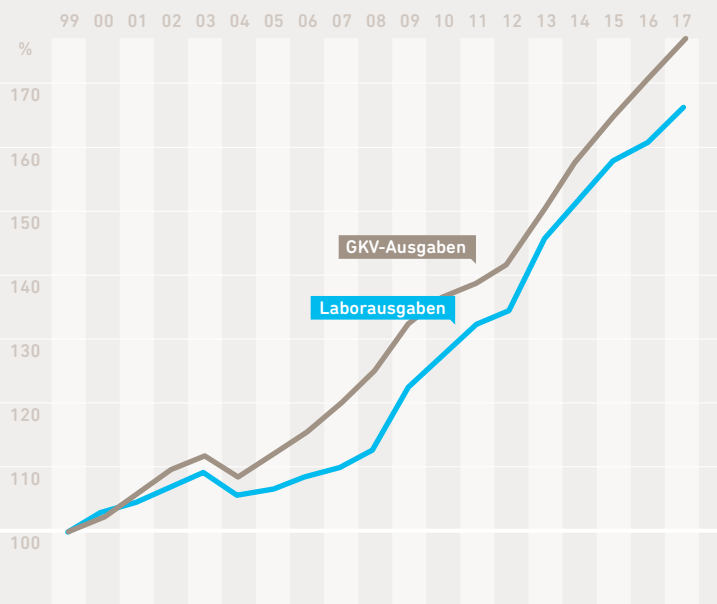
Seit 1999 hat sich der Anteil der Laborausgaben an den GKV-Gesamtausgaben von 3,09 % auf 2,92 % reduziert und blieb damit in den letzten 19 Jahren auf einem konstant niedrigen Niveau von knapp 3 Prozent. Gleichzeitig hat sich die Zahl der durchgeführten Laboruntersuchungen deutlich erhöht.

Die Diagnostika-Industrie trägt diese **Effizienzsteigerungen** durch den hohen Preisdruck auf ihre Produkte. Im weltweiten Vergleich hat Deutschland die niedrigsten Preise bei einer Vielzahl von Laborparametern.

Ausgabenanteil Labor an GKV-Ausgaben



Ausgabendynamik | indexiert



Gesundheitspolitische Entscheidungen werden häufig vor dem Hintergrund des **Ausgabenanstiegs** in der gesetzlichen Krankenversicherung getroffen. Die amtliche Statistik zeigt, dass Laborausgaben nicht zum Treiber dieser Entwicklung zählen. Über die vergangenen 19 Jahre sind die Gesamtausgaben der GKV um 77 % gewachsen, die Laborausgaben jedoch **nur um 67 %**.

Der VDGH vertritt die Interessen von 100 in Deutschland tätigen **Diagnostika-Unternehmen** und **Herstellern von Reagenzien und Diagnosesystemen** für die Forschung in den Lebenswissenschaften, die so genannte **Life-Science-Research-Industrie**.



VDGH

Verband der Diagnostica-Industrie e.V.

Neustädtische Kirchstr. 8

10117 Berlin

T 030 200 599-40

F 030 200 599-49

vdgh@vdgh.de

www.vdgh.de

www.facebook.com/VDGH.Diagnostica

www.linkedin.com/company/vdgh/

www.twitter.com/vdgh